

Flörsheimer Zeitung

Zugleich Anzeiger

für den Maingau



Ersteinst Dienstags, Donnerstags, Samstags. — Druck und Verlag von Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Kartäuserstraße Nr. 6. — Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M.

Anzeigen Kosten die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 50 Pfg. — Kleinanzeigen die sechsgespaltene Petitzeile 2.50 Mk. Bezugspreis: monatlich 2 Pfg. mit Bringerlohn 2.50 Mk. durch die Post 1.50 für Vierteljahr.

Nummer 87 Telefon Nr. 59. Donnerstag den 4. August 1921 Telefon Nr. 59. 25. Jahrgang

Amtliches.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Beihilfe für Auren Minderbemittelte, die keiner Rasse oder sonstigen Versicherung angehören, hat der Kommunalrat einen Geldbetrag zur Verfügung gestellt. Anträge auf Gewährung von Beihilfen im Sinne Vorstehendem können bis zum 15. Mts. auf dem Bürgermeisteramt Zimmer 10 unter eingehender Begründung gestellt werden.
Flörsheim, den 1. August 1921.
Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Durch die infolge der erheblichen Trockenheit wiederholt vorgekommenen Waldbrände sind der Allgemeinheit unerhebliche Werte verloren gegangen. Zum größten Teil dürften die Brände auf Unachtsamkeit und Fahrlässigkeit zurückzuführen sein, besonders durch Wegwerfen brennender Streichhölzer und Zigarren, sowie beim Abmachen durch Wanderer.
Nachstehend bringe ich die Strafbedingungen in Erinnerung und fordere die Polizeibehörden, Landjäger, Polizeidiener, Feldschützen und sonstigen Exekutivbeamten zur genauesten Wachsamkeit auf.
Ferner erlaube ich die Polizeibehörden, die Bevölkerung in ortsüblicher Weise auf die Gefahren und Strafen vorvorsichtiger Behandlung des Feuers, der Zigarren, Pfeifen und Streichhölzer im Walde aufmerksam zu machen.
Wiesbaden, den 26. Juli 1921.
Der Landrat.
J. B.: Bieser.

Der § 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 bestimmt:
Mit Strafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer
1. mit unterworfener Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefährbringender Weise nähert.
2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände liegen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt.

Liebe erweckt Liebe.

Original-Memoir von S. Courth-Mahler.
(Nachdruck verboten.)
17. Fortsetzung.
In diese Gedanken hinein war Fee dann stolz und am Arm Hans Ritters vor ihm aufgetaucht, über ihn hinweggehend, wie über einen Fremden. Dann hatte der Hofrat die Verlobung seiner Nichte proklamiert, und Harry Fort war aus der Gesellschaft entflohen wie ein Verurteilter.
Er konnte es nicht fassen, daß Fee ihm so schnell einen Nachfolger gegeben hatte, vermochte nicht zu verstehen, daß aus ihren Augen das stolze, zärtliche Leuchten verschwunden war, mit dem sie ihn stets begrüßt hatte. Er kam sich plötzlich so arm vor, als habe er einen tödlichen Schlag für immer verloren.
Planlos war er draußen lange Zeit in der kalten Winternacht umhergelaufen, und seine Gedanken hatten sich nicht von Fee trennen können.
War es denn möglich, daß sie sich in derselben Stunde, in der er sich von ihr getrennt, einem anderen zu eigen gab? Konnte sie sich so schnell über seinen Verlust hinwegsetzen? War ihre so oft gezeigte Liebe mit einem Schlag vernichtet gewesen? War Frauenliebe nicht stärker und tiefer? Oder hatte sie sich Ritter nur anverlobt, in der Verzweiflung über seinen Verlust — oder weil sie einfach, daß es vernünftiger war, wenn auch sie einem reichen Freier Gehör gab? —
Er fand es plötzlich gar nicht mehr so wünschenswert, daß sie vernünftig war. Es quälte ihn, daß ein anderer nun ein Recht an sie hatte.
Ob Ritter schon lange seine Augen begehrt auf ihr hatte ruhen lassen? Ach — schon genug war sie, einen Mann um den Verstand zu bringen. Nun würde sie sich von dem anderen lassen, würde sich von ihm umlassen lassen müssen — gleichviel, ob sie es wünschte oder nicht.
Und das weckte ein Gefühl heißer Eifersucht in ihm. Er wollte nicht, daß sie einem anderen gehörte. Was er für sich selbst als Recht in Anspruch nahm, das ge-

3. abgesehen von den Fällen des § 388 Nr. 6 des Strafgesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in königlichen Forsten ohne Erlaubnis des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet oder das gestattete Maßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszuschließen unterläßt.
4. abgesehen von den Fällen des § 360 Nr. 10 des Strafgesetzbuchs bei Waldbränden von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte.
Der § 388 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs bestimmt: Mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft wird bestraft:
10. wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not von der Polizeibehörde oder deren Stellvertreter zur Hilfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Gefahr genügen konnte.
Wird veröffentlicht.
Flörsheim, den 30. Juli 1921.
Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebestand des Peter Flörsheim ist die Mottausfäule ausgebrochen. Aber das Gehöft ist die Sperre verhängt.
Flörsheim, den 3. August 1921.
Die Polizeiverwaltung.
Laud, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Zwei Perlkranz sind als auf dem hiesigen Friedhof gefunden abgegeben worden. Eigentumsansprüche können bei dem Totengräber Klau gestellt werden.
Flörsheim, den 3. August 1921.
Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Das hiesige Volksbad ist von nun an wie folgt geöffnet: Donnerstag nachmittags von 1—8 Uhr und

Freitag nachm. von 1—8 Uhr für Frauen und Samstag nachm. von 1—8 Uhr für Männer. Ferner ist das Baden an den vorbenannten Tagen den Kindern der oberen Mädchenklasse gestattet.
Flörsheim, den 3. August 1921.
Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

H. C. J. T. R.
Landkreis Wiesbaden.
Nr. 2218/1.
An Herrn Landrat Hier.
Ich habe die Ehre, Ihnen folgende Bekanntmachung, welche mir von dem Hohen Kommissariat zugegangen ist, zu übermitteln.
Es ist festgestellt worden, daß in vielen Wirtschaften die öffentlich angeschlagenen Preislisten oder die Weinarten nicht angegeben, ob die Steuer einbezogen war oder nicht. Um leichter das Fehlen der Luxussteuer zu erkennen, müssen die Wirtschaften 2 Preislisten anschlagen, von denen die eine die Waren einschließlich der Steuer, die andere die Waren ohne dieselbe angibt.
Wiesbaden, den 27. Juli 1921.
gez. Wimpffen.

Wird veröffentlicht.
Flörsheim a. Main, den 3. August 1921.
Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

In Nachstehendem bringe ich nochmals die Bekanntmachung betr. Getreideablieferung zur Veröffentlichung. Die Sätze zur Ablieferung des umlagepflichtigen Getreides können bei dem Müller Johann Traiser Grabenstraße 8 von Freitag ab in Empfang genommen werden. Die Landwirte werden um möglichst beschleunigte Ablieferung ersucht.
Das preussische Landesgetreideamt gibt in seiner Verordnung vom 22. Juli d. Js. R. M. 1741 C. 8. bekannt, daß im Interesse der allgemeinen Brotversorgung das Abliefern von Getreide seitens der Erzeuger jetzt schon und unverzüglich zur Mühle erfolgen kann.

Als er dann am Abend das im letzten Mann erstrahlende Haus seiner Schwiegereltern betrat und Ellen ihm, trotz ihrer äußerst kostbaren und geschmackvollen Toilette, so unschön erschien, daß kostete es ihn direkt Ueberwindung, ihr den Tribut an Zärtlichkeit, den sie glückselig einforderte, zu zahlen. Etwas wie Wiberwille gegen dieses trübselige, hagere und reizlose Mädchen stieg in ihm auf und ihre offene zur Schau getragene Glückseligkeit machte ihn ganz nervös.

Das wurde noch schlimmer, als Fee am Arm Ritters den herrlich geschmückten Saal betrat. Wie eine junge Königin, stolz und schön, von unbeschreiblichem Reiz umflossen, schritt sie an der Seite ihres Verlobten dahin. Ein wenig bleich sah sie aus und die Augen blickten stolz und kalt, mit einem etwas milden Glanz, aber nie war sie Harry Fort so sinnverwirrend schön erschienen, wie an diesem Abend.

Hans Ritters Verlobung mit Felicitas Wendland hatte entschieden mehr Sensation hervorgerufen, als die Forts mit Ellen Voltmer. Fee hörte von vielen Seiten lächelnd behaupten, daß man schon längst die Verlobung Forts mit Ellen vorausgesehen hatte. Jeder wollte es an irgendeinem Zeichen sehen haben — nur Felicitas hatte nie etwas bemerkt, was ihren Argwohn hätte erregen können. Erstens hatte sie während des Trauerjahres sehr zurückgezogen gelebt und dann erfahren die Beteiligten solche Neuigkeiten immer zu spät.

Gegen ihren Willen standen heute auch Ritter und Fee im Mittelpunkt des Interesses, da man durch ihre Verlobung unbedingt überrascht worden war. Einige ganz kluge wollten zwar bemerkt haben, daß Ritter auffallend viel bei Hofrats verkehrte, aber man hatte da mehr auf die Tochter des Hofrats geraten.

Die Hofrätin lächelte überlegen, wenn man ihr das erzählte. Sie gab sich den Anschein, als hätte sie längst gewußt, daß Ritter Fee bevorzugte. Sie war eben eine kluge Frau.

(Fortsetzung folgt.)

Sollte sich herausstellen, daß die Erzeuger über ihr gesamtes Lieferloß hinaus abgeliefert haben, so wird ihnen die Mehrlieferung zu dem für den Ablieferungstag und -ort gültigen Marktpreis für freies Getreide vergütet werden.

Wiesbaden, den 26. Juli 1921.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

J. B.: Biele.

Wird veröffentlicht, mit dem Hinzufügen, daß für Flörsheim die Mühle Johann Traier zuständig ist und werden die Landwirte um möglichst umgehende Ablieferung ersucht.

Flörsheim, den 28. Juli 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bericht über die Gemeindevertreteritzung vom 1. August d. Js.

- 1) Anträge der sozialdemokr. Partei Flörsheim:
 - 1) Einkreuzung von Winter-Kartoffeln für ärmere Mitbürger seitens der Gemeinde.
- Zu Punkt 1. Die Gemeindevertretung ist einstimmig der Ansicht, daß Kartoffeln beschafft werden müssen. Zur Organisation derselben wurde eine Kommission bestimmt, bestehend aus den Herren: Schichtel, B. Körtel II., A. Kils, Claas, Mohr und Frau Dienst.
- 2) Abrechnung über die Verteilung der bewirtschafteten Lebensmittel.
- Zu Punkt 2. Es wurde mit 10 gegen 7 Stimmen beschlossen, eine Kommission ohne Revisor zur Nachprüfung zu bilden. Mit 10 Stimmen wurden zu dieser Kommission die Herren: Gg. Trops, Peter Geis und Franklin Stöfel gewählt.
- 3) Anträge der Unabh. Soz. Dem. Partei Flörsheim:
 3. Die Gemeindevertretung wolle beschließen, daß der Bürgermeister verpflichtet wird, mindestens einmal im Monat, wenn nicht mehr notwendig ist, eine Gemeindevertreteritzung anzuberaumen.
- Zu Punkt 3. Die Vertretung beschließt, daß die Einberufung der Gemeindevertreteritzung nach der Landgemeindeordnung gehandhabt wird. Der Beschluß war einstimmig.
- 4) Verteilung des Restes des vom Staate bewilligten Zuschusses für Erwerbslose von 1920.
- Zu Punkt 4. Es wurde beschlossen zu veranlassen, daß die Erwerbslosenkommision in den nächsten Tagen zusammentritt, um die Sache zu regeln.
- 5) Anfrage betr. Herstellung eines Doppelwohnhauses.
- Zu Punkt 5. Es fand über Punkt 5 eine rege Aussprache statt, die darauf hinausgeht, daß gebaut wird, und zwar auf schnellstem Wege.
- 6) Erhöhung der Unterstützungssätze für Ortsarme.
- Zu Punkt 6. Die Gesuche für Unterstützung sollen auch fürderhin dem Wohlfahrtsausschuß zur Prüfung übergeben werden.
7. Bekanntgabe der Nachprüfungsbeurteilungen der Gemeinderrechnung von 1916 und 1917.
- Zu Punkt 7. Die Ratote werden einstimmig zur Kenntnis gebracht.
- 8) Beschäftigung des Arbeiters Georg Schleidt in der Gemeinde mit leichten Arbeiten.
- Zu Punkt 8. Der Punkt wird vorläufig zurückgestellt.
- 9) Offenhaltung des Volksbades während den Sommermonaten an jedem Nachmittage.
- Zu Punkt 9. Der Donnerstag wird noch als Badetag bestimmt, ebenso soll den Kindern noch zum Baden Gelegenheit gegeben werden. Die technische Prüfung des Volksbades ebenso die Neuregelung der Badepreise wird der Gaskommission überwiesen.
10. Festlegung des Fluchtlinien-Planes an der Artelbrück.
- Zu Punkt 10. Die Abstimmung ergab einstimmig, daß die Koberstraße gerade ausgebaut wird.
- Zuletzt wurde noch der Punkt 8 in geheimer Sitzung beraten. Dem Gemeindevorstand wird die Regelung der Angelegenheit des Georg Schleidt überwiesen.

Volales und von Nah und Fern

Flörsheim, den 4. August 1921.

Durch einen Maschinendefekt erscheint unsere heutige Nummer in beschränktem Format. Wir bitten unsere Leser dieserhalb höflich um Nachsicht.

Der Verlag.

— **Maingold-Lichtspiele.** Am Sonntag, den 7. August abends 8.30 Uhr kommt in den Maingold-Lichtspielen der bekannte Roman „Dein ist mein Herz“ zur Vorführung. Jede Leserin und jeder Leser des bekannten Romans muß den wunderbar schönen Film sehen. Außerdem kommt noch ein erstklassiges Lustspiel zur Vorführung.

— **Caruso f.** Aus Rom wird vom 2. August gemeldet: Enrico Caruso ist heute vormittag an einer Bauchfellentzündung in Neapel gestorben. — In Neapel wo er im Jahre 1873 geboren wurde, ist Enrico Caruso heute früh, 1/7 Uhr in einem Hotelzimmer gestorben. Als er in Amerika zum erstenmale sich operieren lassen mußte, hatte er ein Gelübde getan, zum Heiligtum der Jungfrau in Pompeji zu pilgern und ihr eine bedeutende Summe zu seiner Heilung zu schenken. Diesem Gelübde ist er vor wenigen Tagen nachgekommen, indem er 20.000 Lire in dem Opfertopf der kleinen Kirche ließ. Aber vor drei Tagen hatte er einen neuen Fieberanfall. In Sorrent warf ihn heftiger Schmerz auf das Lager. Spezialisten aus Rom kamen zu spät. Die Bauchfellentzündung hatte bereits um sich gegriffen. Um 4 Uhr morgens trat die Agonie ein. Die Beisetzung erfolgt morgen.

* **Gegen die Brotpreissteigerung.** Berlin, 2. August. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet, wendet sich die 1. Kammer für die Provinz Sachsen gegen die beabsichtigte Brotpreissteigerung. Die beträchtliche Erhöhung des Preises würde zur Folge haben, daß zahllose Kreise der Bevölkerung noch mehr der Unterernährung mit all ihren üblen Folgen preisgegeben würden. Neue folgen-schwere Unruhen und Kämpfe seien zu befürchten. Die 1. Kammer halte es daher im Hinblick auf das allgemeine Wohl und die Wiedergenesung des kranken Volkes für geboten, das unbedingt zur Lebenshaltung nötige Brot in der bisherigen Preishöhe weiter zu verabsorgen. Für das über die jetzige Brotmenge hinausgehende Brot könne ein entsprechender Mehrbetrag gefordert werden.

— **Eddersheim, 3. August.** Am Samstag Abend wurde hier die Leiche der aus Ostritz stammenden Marie Wook gelandet.

— **Ostritz, 3. August.** Bei dem am Sonntag hier stattgefundenen Gaudiumfest des Untertanenausganges fiel ein junger Mann von Schwanheim vom Red. Er hat sich dabei schwere Verletzungen zugezogen.

* **Erbach.** Das hiesige Strandbad an der Mariannen-Aue gelegen, erfreut sich bei dem heißen Wetter eines lebhaften Besuches, besonders Sonntags nachmittags, wo ca. 2—300 Personen zu gleicher Zeit anwesend sind. Junge Leute von hier haben gemeinschaftlich ein großes Zelt mit Kabineneinrichtung gekauft und von der Stromverwaltung in Schierstein den Platz zwischen den Kribben, woselbst das Zelt aufgeschlagen ist gepachtet. Es ist somit für Jung und Alt Gelegenheit geboten, sich dort aus- und anzuziehen, sodaß es für niemand mehr Ärgernis erregt. — Die Kabinen entstammen der kürzlich zur Versteigerung gelangten Ezelius'schen Badeanstalt in Biebrich.

* **Berlin, 31. Juli.** (Mitternächlicher Geldregen am Alexanderplatz.) Eine ungewöhnliche Nachtszene bildete den Gegenstand einer Verhandlung gegen eine Frau K. und eine Verkäuferin J., die sich wegen Diebstahls vor der Ferienstrafkammer zu verantworten hatten. Der Schlichtermeister W. hatte im Oktober vorigen Jahres bei seinen Kunden eingefasert. Als er Abends mit gefüllter Geldtasche über den Alexanderplatz ging, traf er die beiden Angeklagten, die ihn auf seine Einladung in eine Weinstube begleiteten. Beim Verlassen des Lokals um Mitternacht machte ihnen W. den Vorschlag, noch eine Spazierfahrt nach Treptow zu unternehmen. Er bestieg mit ihnen eine Droschke, die aber von einer Schar johlender Leute umringt und am Abfahren verhindert wurde. Frau K. hatte sich inzwischen in den Besitz der Brieftasche des W. gesetzt und warf als Lösegeld eine Anzahl Tausend- und Hundertmarktscheine zum Wagenfenster hinaus. Um den Besitz der Scheine entspann sich ein wildes Ringen. Der Schaden des Meisters W. beläuft sich auf über 14.000 M. Das Schöffengericht verurteilte die K. zu vier Monaten, die J. zu einem Monat Gefängnis. Hiergegen legte K. u. Dr. Harry Pinus Berufung ein und machte vor der Strafkammer geltend, das hier keineswegs Diebstahl vorliege, da den Angeklagten die Zueignungsabsicht gefehlt habe. Auf seinen Antrag wurde der Zeuge W., der bereits das dritte Mal unentschuldig ausgeblieben war, zu einer Ordnungsstrafe von 100 M. verurteilt und seine Vorführung angeordnet.

Sport und Spiel.

Flörsheimer Ruderverein 1908 E. V. Die großen Siege auf der Mannheimer Regatta! — Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, daß der F. R. V. 1908 der berufene Vertreter des vollstündlichen Rudersportes ist, so mußten die großen Erfolge dieses Vereins auf der Regatta am Sonntag jeden Zweifel beheben. — 4 Meldungen! — 4 Preise! Von Sieg zu Sieg schreitet der F. R. V. 08. Waren es auf der Regatta in Frankfurt ein Preis, in Mainz zwei Preise, in Fachsenheim drei Preise und jetzt in Mannheim vier Preise! Mit diesen 10 Preisen marschiert der F. R. V. 08 an der Spitze sämtlicher Verbände. Die Erfolge der Flörsheimer Mannschaften lösen deshalb auch in allen Ruderkreisen Bewunderung und Anerkennung aus. Die Rudervereine von Mannheim und Ludwigshafen zeigten echt kameradschaftlichen Geist, in dem sie mitteilten in der Gekränktheit, die sie unseren Blauen erzielten. Bei ihrem Besuch auf der Flörsheimer Regatta werden

sich gewiß die hiesigen Ruderer den liebenswürdigen Sportsfreunden ebenso gastfreundlich erweisen. — Es muß lobend erwähnt werden, daß der Gastvater von Flörsheim mit einer kombinierten Mannschaft gegen langjährig zusammengespielte erste Senior-Ruderer gewonnen wurde. Der Schüler-Vierer wurde von den topferen Jungen in diesem Jahre zum 3. Male nach Flörsheim gebracht. Und der Junior-Vierer ist im Jahre 1921 auf allen Regatten des S. R. V. (viertmal) gewonnen, also unbefiegt. Leider stellte sich beim letzten Rennen dem dritten Senior-Vierer nur noch ein Gegner unserer Junioren, sodaß sie, nachdem dieser eine Verein die Frankfurter Allemania abgestoppt hatte, in schönem bewundernswerten Stilrudern allein durchs Ziel gingen. Alles Leistungen, welche noch erhöhtes Interesse gewinnen, wenn man bedenkt, daß der Junior-Ruderer Georg Hahn, drei Rennen an einem Tage siegreich fuhr, worunter zwei unmittelbar nacheinander. Ein Bravo dieser Glanzleistung. Was es aber heißt nur einen Preis von Mannheim bei solcher Konkurrenz nach Hause zu bringen, davon konnte sich jeder Sport-Fachmann am Sonntag an Ort und Stelle überzeugen. Der Empfang der siegreichen Ruderer am Montag Abend gestaltete sich zu einem Fest für Flörsheim und bewies, daß die hiesige Einwohnerschaft solche Brachtleistungen zu schätzen und zu ehren weiß. Nachstehend der Verlauf der Rennen:

Gast-Vierer: Jos. Köhle, Ludw. Meßerschmitt, Karl Dienst, Georg Hahn, Steuer: Georg Löhr.

1. Flörsheimer Ruderverein 3^{te}
 2. „Fortuna“-Mainz 3^{te}
 3. Ruder-Gesellschaft Fachsenheim
- Offenbacher Germania ausgeschlossen
Ludwigshafen nicht gestartet.

Junior-Vierer: (Jakob Köhl, Ant. Habenthal, Hans Gorissen, Georg Hahn, Steuer: Peter Duchmann.)

1. Flörsheimer Ruderverein 5^{te}
2. Vorwärts-Offenbach 5^{te}

Schüler-Sieger: (Gg. Köhl, Karl Köhl, Josef Köhl, Josef Meßerschmitt, Steuer: Heinrich Ruppert)

1. Flörsheimer Ruderverein 4^{te}
2. Ruder-Gesellschaft Fachsenheim 4^{te}
3. Vorwärts-Offenbach 4^{te}
4. Vorwärts-Mannheim 4^{te}

III. Senior-Vierer: (Junior-Mannschaft wie oben).

1. Flörsheimer Ruderverein 5^{te}
2. Frankfurter Allemania.

Die wunderbaren Preise sind, wie üblich, auf einige Tage im Schaufenster des Kaufhauses am Graben ausgestellt.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Freitag 6.30 Uhr Amt zu Ehren des allh. Herzens Jesu.
Samstag 6.30 Uhr Amt für Verst. der Fam. W. Wellbacher.

Israelitischer Gottesdienst.

Samstag, den 6. August 1921.

Sabbat: Matos-Masch

7⁰⁰ Uhr Vorabendgottesdienst

8⁰⁰ Morgengottesdienst

3⁰⁰ Nachmittagsgottesdienst

6⁰⁰ Sabbat Ausgang

Bereins-Nachrichten.

Gesangverein Volkssiedlerbund. Donnerstag Abend Singstunde im Rathäuslehof.

Freie Sportvereinsung. (Abtlg. Theater.) Heute Donnerstag Abend punkt 8 Uhr Zusammenkunft im Sängerkloster, zwecks wichtiger Besprechung. Vollständiges Erscheinen erwünscht. Flörsheimer Ruderverein 1908 E. V. Der Regatta-Ausschuß tagt jeden Montag und Donnerstag Abend 9 Uhr im Vereinslokal am Graben. Alle auf die Regatta bezüglichen Angelegenheiten werden dort erledigt.

Hum. Musikgesellschaft Vra. Donnerstag, 4. Aug. Zusammenkunft bei Mitgl. Offenstein (Tannus). Die Musikstunde ist am Samstag im Vereinslokal.

Freie Sportvereinsung. Heute Donnerstag Abend 9 Uhr Versammlung im Sängerkloster.

Lacke und Oelfarben

in bewährter Friedensqualität, fachmännisch hergestellt, Leinöl und Anstrichölen, Kreide in Qualität, Bolus, Gips, sämtliche Erd- und Mineralfarben, Chemische Buntpasten

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main, Telefon 90



Rotkraut, Weißkraut,
Gurken, Gelberüben,
Suppengrün, grüne
Bohnen, Stachelbeeren,
Reinerlaude, Birnen,
Heidelbeeren, Zwiebeln,
neue Kartoffeln, Lim-
burger Käse, Handkäse

empfiehlt
Anton Schmid,
Eisenbahnstraße 6.

HEINRICH WEIS :-: MAINZ

Heidelbergergasse 8

Werkstätten für moderne Wohnungs-Einrichtungen

Ständiges Lager in eleganten

Schlafzimmern in allen Holzarten

Speisezimmern schwerste Ausführung

Herrenzimmern in allen Preislagen

Kücheneinrichtungen in echt Pitch,

Kiefern natur lasiert

Spezialwerkstätte für elegante Lederklubmöbel

Diwans, Chaiselouques, Matratzen in allen Füllungen

Wollmatratzen mit la Drell Mk. 350.—

Versand wird übernommen. — Anerkannt beste Bezugsquelle für Brautleute.